

Pressemitteilung

Mit Holzlettern Sätze geschrieben Lorscher Kinder im Gutenberg-Museum in Mainz



Ein besonderes Erlebnis war für Kinder und Betreuer (unser Bild) der Ferienspieltag des Lorscher SPD-Kulturkreises im Mainzer Gutenberg-Museum.

Nicht schlecht staunten 16 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren und ihre fünf Betreuer über Druckvorführungen an der historischen Gutenberg-Pressen im gleichnamigen Museum in Mainz. Diese Presse hatte Johannes Gutenberg vor etwa 500 Jahren entwickelt. Abgeschaut hatte er sich das System bei den Weinpressen der heimischen Winzer.

Gezeigt wurde den Kindern, die sich zu diesem Ferienspieltag des Lorscher SPD-Kulturkreises angemeldet hatten, wie die Seite einer Bibel aus einzelnen Druckbuchstaben hergestellt wurde. Die Kinder durften selbst auch Namen schreiben und ein Kind schrieb auch den Satz „Have a nice Day“. Zu sehen war an einer Handabzugspresse und an einer Kniehebelpresse wie Druckstöcke mehrfarbig hergestellt wurden.

../2

Das Gutenberg-Museum wurde im Jahr 1900 gegründet, im Gedenken an den 500. Todestag von Johannes Gensfleisch. Er wurde im Jahr 1400 in Mainz geboren. 1439 gab es seine ersten Druckversuche, 1450 wurde ein erstes Gedicht gedruckt. In den Jahren 1452-54 erfolgte der erste Druck einer Bibel. Gutenberg, so wurde er im Lauf der Jahre genannt, starb 1468 in Mainz. Er gilt als Erfinder des Buchdrucks mit beweglichen Lettern. All das erfuhren die Lorsch.

Da das Wetter es erlaubte, unternahmen sie am Nachmittag eine „Outdoor-Rallye“ in die Mainzer Altstadt. Sie hatten einen Fragenkatalog erhalten und einen Stadtplan. Dazu mussten sie einige Punkte in der Stadt anlaufen. Es galt unter anderem Gebäude zu suchen aus der Zeit Gutenbergs. Der „Eisenturm“ (gebaut 1240) gehörte dazu. Zu finden war auch das Haus in dem Gutenberg gewohnt hatte und wie man es aufgrund einer mündlichen Überlieferung nennt. „Urdruckerei“ war die richtige Antwort. Die Kinder sollten auch die Frage beantworten, wie der Drucker mit gebürtigem Namen heißt: Johannes Gensfleisch. Insgesamt hatten die jungen Lorsch, überwiegend Mädchen, alle Punkte gefunden und alle Fragen richtig beantwortet. Für alle Teilnehmer sie dieser Ausflug nach Mainz ein beeindruckendes Erlebnis gewesen, angesichts der Tatsache, dass sie heutzutage alle mit elektronischen Medien heranwachsen, erklärte Betreuer Dirk Sander.

Ω